



Der neue Gemeindedirektor von Südlohn, Karl Heinz Schaffer, wurde gestern durch die stellvertretende Bürgermeisterin Thea Robert vereidigt. Im Bild links Frau Angelika Schaffer und rechts Amtsvorgänger Karl Frechen. Bild: Schlusemann

Zweipoligkeit berücksichtigt: Arbeiten in Oeding — Wohnen in Südlohn

## Karl-Heinz Schaffer als neuer Gemeindedirektor vereidigt

**S ü d l o h n (s-n).** Einen Tag nach der Verabschiedung von Karl Frechen wurde gestern Karl-Heinz Schaffer in öffentlicher Ratssitzung von der stellvertretenden Bürgermeisterin Thea Robert als neuer Gemeindedirektor in Südlohn vereidigt. Bürgermeister Schulze Wehninck-Oening konnte wegen Krankheit an der Sitzung nicht teilnehmen.

Bereits am 28. März hatte Südlohns Rat den 38jährigen einstimmig zum Nachfolger des neuen Südlohner Ehrenbürgers, Karl Frechen, gewählt. Karl-Heinz Schaffer war bisher Stadtamtsrat der Gemeinde Marienmünster im Kreis Höxter.

Den Wünschen aller drei Ratsfraktionen ging der Wunsch von Karl-Heinz Schaffer einher, das »herzliche Verhältnis seines Vorgängers zum Rat fortzuführen«. Er bezeichnete den gestrigen Tag als den größten Tag in seiner Beamtenlaufbahn und versprach, in sei-

nem Bemühen den Erwartungen, die man ihm entgegenbringe, gerecht zu werden.

Im Gespräch mit den RN erklärte der neue Gemeindedirektor, der bereits bei der Verabschiedung Karl Frechens erste Kontakte mit vielen Südlohnern knüpfen konnte, daß ihn die Verabschiedung Frechens »doch etwas beklommen gemacht hat«.

»Nach all dem was ich über Karl Frechen und seine langjährige Arbeit in Südlohn gehört habe, kann ich nur hoffen, daß ich den Standard einhalte. — Ein schweres Erbe, in seine Fußstapfen zu treten«. Die Meßlatte, die nun auf dem Punkt Karl Frechen liegt will der neue Mann an der Verwaltungsspitze erreichen und versuchen zu überspringen. Ein Ziel, das sich Karl-Heinz Schaffer »selbst gesteckt hat und erfüllen will«.

Für seine zukünftige Arbeit sieht Schaffer zunächst den Schwerpunkt, die durch Karl Frechen in die richtigen Bahnen geleiteten »großen Dinge«, wie Ortskernsanierung und Klärwerksneubau, zu

beenden. Den Erhalt der Arbeitsplätze am Ort ist ein Punkt, auf den Karl-Heinz Schaffer sein Augenmerk richten will. »Es wird in der heutigen Zeit schwer sein, neue Firmen anzusiedeln. Im Vordergrund meiner Arbeit wird die Bestandspflege stehen«.

Bereits in den ersten Wochen nach Dienstantritt will der neue Gemeindedirektor die Südlohner Firmen aufsuchen, um »nicht nur die Höhe der Gewerbesteuer auf den Gemeindekonten zu sehen, sondern auch was die Firmen machen«.

Wohnumfeldverbesserungen in beiden Ortsteilen sind Bereiche, in denen der neue Verwaltungschef eine Chance sieht, »konkret etwas für die Bewohner der Gemeinde zu tun«. Das es hier Möglichkeiten gibt, dieser Eindruck ist während seiner bisherigen Besuche bei Karl-Heinz Schaffer entstanden.

Doch bevor der neue Mann hier den Hebel ansetzt, will er zunächst den »Willen der Bürger kennenlernen« um dann später mit dem Rat über die weitere Entwicklung der

Gemeinde nachzudenken. Voraussetzung für dieses Bestreben von Schaffer ist es, »vor Ort zu wohnen und mit den Bürgern zu sprechen«.

Im August wird Karl-Heinz Schaffer mit Ehefrau Angelika und seinen beiden Töchtern (Annette, 7 Jahre und Ulrike, 3 Jahre) nach Südlohn ziehen. Wenn es auch Zufall war, so hat der neue Gemeindedirektor bei der Wahl seines Wohnsitzes doch die »Zweipoligkeit der Gemeinde gewahrt«. Während er in Oeding seinen Arbeitsplatz hat, wird er an der Eschloher Straße in Südlohn ein Haus beziehen.

Abschließend meinte Karl-Heinz Schaffer, nach seinem bisherigen Eindruck über Südlohn befragt: »Der erste Eindruck hat sich nur verbessert. — Wir werden uns hier wohl fühlen«.

Abschließend ergriff Karl Frechen noch einmal das Wort und versprach »kritisch die Geschicke der Gemeinde weiterhin zu verfolgen«. Dann überreichte er seinem Nachfolger den Schlüssel zum Rathaus.